

Niederschrift

über die 4. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Bäderausschusses der Stadt Schortens

Sitzungstag: Mittwoch, 11.10.2017

Sitzungsort: Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,
26419 Schortens

Sitzungsdauer: 17:00 Uhr bis 17:45 Uhr

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzende
RM Heide Bastrop

Ausschussmitglieder

RM Thomas Eggers
RM Udo Borkenstein
RM Manfred Buß
RM Jörg Even

Vertretung für Herrn RM Carsten
Hoffmann

RM Michael Fischer
RM Janto Just
RM Detlef Kasig
RM Martin von Heynitz

Grundmandat

RM Horst Herckelrath

ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Hinrich Eden

ber. Ausschussmitglieder

ber. AM Heiko Memmen

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bürgermeister Gerhard Böhling
StD Anja Müller
BOAR Theodor Kramer
StA Anke Kilian
VA Uta Bohlen-Janßen
TA Karsten Töpel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung

Die Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Zahl der anwesenden Ausschussmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird wie vorliegend festgestellt.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 04.04.2017 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

6. AquaToll und Neuerrichtung Energiezentrale

hier: Sachstand; Vergabesituation und Brennstoffe **SV-Nr. 16//0419**

BOAR Kramer teilt einleitend mit, dass die gefassten Beschlüsse im Rahmen der Beschlusslage eingehalten werden und dass zurzeit die Ausschreibung der Energiezentrale läuft. Abgabetermin war der 10.10.2017, der Submissionstermin ist auf den 17.10.2017 terminiert.

Vor dem Winter soll noch eine Begehung der Baustelle durch den Bäderausschuss erfolgen. Die technischen Gewerke Heizung und Elektrik haben auf der Baustelle begonnen.

BOAR Kramer erläutert in Bezug auf die Energiezentrale, dass das BHKW das Herzstück der Energiezentrale sei und die Biomasse lediglich einen untergeordneten Brennstoff darstelle.

In Bezug auf das Bad werde bislang sowohl der Zeit-, als auch der Kostenplan eingehalten. Bezüglich des Kostenrahmens befindet sich das Vorhaben aber stets nah an der Obergrenze, die Kostenreserve ist bereits relativ weit aufgebraucht.

TA Töpel stellt die verwertbaren Brennstoffe vor. Mögliche Brennstoffe sind Pellets, Hackschnitzel, Puks aus Wiesenmahdbriketts, Sägespäne-

oder Laubbriketts. Weniger geeignet, aber denkbar sind auch Pferdemistbriketts.

RM Even erkundigt sich nach der Art der Trocknung. TA Töpel legt dar, dass die Anlage aus mehreren Komponenten bestehe. Über Fassungsbehälter gelangt der Brennstoff über Laufbänder zum Schubwendetrockner. Dieser befreit den Brennstoff von Sand und trocknet ihn durch Wenden. Der getrocknete Brennstoff gelangt zum Schluss in die Brikettiermaschine.

RM Borkenstein erkundigt sich, ob dass die Anlage sei, die seinerzeit in Roffhausen vorgestellt worden ist. Dies wird bestätigt.

Herr Grimpe erkundigt sich nach der Restfeuchte. TA Töpel bestätigt, dass die Briketts beim Verlassen der Maschine genau die von Herrn Peselmann, Ing.-Büro NETZ, geforderte Restfeuchte von 17 – 18 Prozent haben.

Auf Anfrage wird erläutert, dass die restliche Biomasse aus Strauchschnitt bestehen wird. Insgesamt werden 30% Biomasse erreicht.

BM Böhling weist darauf hin, dass sich die Wirtschaftlichkeit der Anlage aufgrund der Entgelte noch erhöhen wird, wenn die Nachbarkommunen ihren Strauchschnitt ebenfalls nach Schortens bringen.

7. Sachstand aktualisierte Folgekostenberechnung **SV-Nr. 16//0409**

VA Bohlen-Janßen stellt den aktualisierten Businessplan, inklusive Zuschussbedarf dar. BM Böhling ergänzt, dass die Energiezentrale das Bad mit 70% Energie und die benachbarte Grundschule mit einem 30-prozentigem Anteil beliefert. Dies sei in die Berechnung noch nicht eingeflossen. Der Erlös für die Grundschule müsse noch Berücksichtigung finden.

RM von Heynitz weist darauf hin, dass bei einer niedrigeren Berücksichtigung des Besucheranteils die Abschreibung gleich bleiben müsste. VA Bohlen-Janßen erläutert, dass sie das in ihren Unterlagen bereits korrigiert habe und die neue Tabelle mit der Niederschrift verschickt werde.

Auf Nachfrage wird erläutert, dass es sich bei den Personalkosten um den Personalstand von 2014 handele, die Personalkostenerhöhung aber auf die Jahre hochgerechnet seien.

8. Rechtliche Prüfung einer Badestelle (Umwandlung Naturfreibad)
SV-Nr. 16//0420

Nach Rücksprache mit dem Kommunalen Schadenausgleich Hannover (KSA Hannover) müssen zur Errichtung einer Badestelle die bäderspezifischen Einrichtungen (Sanitärgebäude, Toiletten usw.) zurück gebaut werden. StD Müller legt dar, dass die hierfür erhaltenen

Zuschüsse dann ebenfalls anteilig zurückgezahlt werden müssen.
Ferner teilt StD Müller mit, dass der Sprungturm aus Kostengründen nicht wieder hergerichtet werden sollte und dafür ein zweiter Ponton angeschafft werden könnte.

Auf Nachfrage von RM Buss erläutert StD Müller, dass der Sprungturm nicht abgebaut werden soll. Auf Nachfrage von RM Kasig erläutert StD Müller, dass der für den Sprungturm im Haushalt befindliche Betrag nicht für die Anschaffung eines zweiten Pontons verwendet werden könne, da es sich hierbei um zwei verschiedene Haushalte (Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt) handelt.

RM von Heynitz spricht sich dafür aus die Entscheidung für oder gegen eine Badestelle aufgrund der noch ungeklärten Fragen zurück zu stellen.

RM Just spricht sich ebenfalls für eine Vertagung der Entscheidung aus.

BM Böhling sagt zu, die Unterlagen der KSA Hannover zum Protokoll den Ratsmitgliedern zur Verfügung zu stellen.

RM Borkenstein spricht sich gegen den Betrieb einer Badestelle aus und regt an, Jemanden vom KSA Hannover in eine der nächsten Sitzungen einzuladen, um die Angelegenheit zu erläutern.

Die Ausschussvorsitzende lässt über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Es ergeht einstimmig in eigener Zuständigkeit folgender Beschluss:

Die Abstimmung über die Einrichtung einer Badestelle wird zurückgestellt und zur Beratung in die Fraktionen zurückgegeben. Die Verwaltung wird beauftragt einen Vertreter des KSA Hannover in eine der nächsten Bäderausschusssitzungen einzuladen, um noch offene Fragen zu beantworten.

9. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Fragen gestellt.

Die Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17:35 Uhr.